

# Michael Sailstorfer Fließgleichgewicht 2024

**PURPLE PATH**

Uferstrand in der Gerbergasse  
09405 Zschopau



Standort  
in Google Maps  
anzeigen

C \_ THE \_  
\_ UNSEEN \_

[chemnitz2025.de](https://chemnitz2025.de)

Chemnitz  
Kulturhauptstadt  
Europas



KULTUR-  
HAUPTSTADT-  
REGION

## Zur Arbeit von Michael Sailstorfer:

Eine abgewinkelte Konstruktion aus Stahlrohr hält einen kreisrunden Spiegel von einem Meter Durchmesser in etwa 4,50 Meter Höhe über dem Fluss Zschopau. In seiner konvexen Oberfläche spiegeln sich Häuser, Bäume, Menschen, der Himmel und das fließende Wasser. Im Spiegelbild erscheint die Umgebung verzerrt und fügt dem Anblick der Fluss- und Stadtlandschaft je nach Betrachtungsstandpunkt und Lichtverhältnissen einen Rückblick hinzu, der die schweifende Augenwahrnehmung im Spiegelkreis fixiert. Sailstorfers Arbeit ist ganz auf den Ort ihrer Aufstellung am Ufer der Zschopau konzentriert, auf optische Phänomene und erzählte Geschichte der alten Salzstraße wie der ehemaligen Motorradstadt, die im Moment der Betrachtung in einem Ausschnitt sichtbar.

Mit dem Titel *Fließgleichgewicht* bezieht sich der 1979 in Velden geborene und heute in Berlin lebende Bildhauer und Objektkünstler Michael Sailstorfer auf das Naturgesetz, dass in ein System immer gleich viel Energie hinein- wie herausfließt. Dieses Prinzip überträgt er auf die Ordnung der Stadtlandschaft. Die Seitenspiegel legendärer Motorradmodelle, die bis 2009 im Zschopauer Motorradwerk MZ produziert und in alle Welt exportiert wurden, inspirierten Sailstorfer zu seiner Skulptur. Auch wenn in den Montagehallen in Zschopau keine Motorräder mehr gebaut werden: Der Mythos der MZ TS und MZ ETZ, die unter anderem in den 1980er Jahren vom Chemnitzer Formgestalter Karl Clauss Diestel entworfen wurden, lebt weiter. Das denkmalgeschützte Gebäude der um 1925 nach Plänen des Architekten Willy Schönefeld im Stil des Neuen Bauens errichteten Motorradfabrik beherbergt heute Büros, kleine Betriebe, ein Museum und eine Bowlingbahn.

So reflektiert der Betrachter von Sailstorfers Plastik unterhalb der Salzbrücke vis à vis die Geschichte der im Mittelalter entstandenen Salzstraße, des vom dänischen Ingenieur Rasmussen ab dem Jahr 1903 entwickelten Motorradbaus und seiner Marke DKV wie auch den Aufstieg und Niedergang der Marke MZ. Und trotzdem verweist Sailstorfers Arbeit *Fließgleichgewicht* in eine gute Zukunft: die Menge der Energie bleibt gleich und alles, was ausfließt, wächst fließend wieder ein.

Ulrike Pennewitz / Alexander Ochs